

Protokoll
zur 43. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 01. Oktober 2018

Öffentlicher Teil

Tagungsleiterin:	Frau Hoffmann	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer(innen):	Herr Adam	Stadtrat
	Frau Bote	Stadträtin
	Herr Halke	Stadtrat
	Herr Hennersdorf	Stadtrat
	Herr Kagelmann	Stadtrat
	Herr Konschak	Stadtrat
	Herr Menzel	Stadtrat
	Herr Mühle	Stadtrat
	Herr Neudeck	Stadtrat
	Herr Pätzold	Stadtrat
	Herr Polossek	Stadtrat
	Herr Prause-Kosubek	Stadtrat
	Herr Schuster	Stadtrat
	Herr Silbe	Stadtrat
Herr Simmank	Stadtrat	
es fehlen entschuldigt:	Frau Beinlich	Stadträtin
	Herr Funke	Stadtrat
nicht anwesend:	Herr Mrusek	Stadtrat
Gäste:	Herr Kaup	Planungsbüro Richter und Kaup Görlitz (zu TOP 3)
	Frau Werling	Planungsbüro Richter und Kaup Görlitz (zu TOP 3)
	Frau Sturm	Ortsvorsteherin Ödernitz (zu TOP 3)
	Herr Mirschel	Ortsvorsteher Stannewisch (zu TOP 3)
Mitarbeiter(innen):	-	
Vertreter der Presse:	Herr Gerhardt	Sächsische Zeitung
Protokollführerin:	Elke Brussig	
Ort:	Jahnhalle	
Beginn:	18:04 Uhr	
Ende:	19:11 Uhr	
Tagesordnungspunkte:	lt. Einladung	

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 48/2018
Annahme von Spenden im III. Quartal 2018
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 49/2018
Beschluss zum Verkauf einer Eigentumswohnung durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH
Abstimmung: 16/0/0

TOP 1 Eröffnung

Die Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky eröffnet die 43. Tagung des Stadtrates, begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste und den Vertreter der Presse.

TOP 1.1 Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Die Oberbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest. Von achtzehn Stadträten sind fünfzehn Stadträte anwesend. Zwei Stadträte fehlen entschuldigt, ein Stadtrat fehlt unentschuldigt. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

TOP 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Hoffmann verkündet, dass auf Antrag der Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung die Tagesordnungspunkte 5.2. und 5.3 vertagt werden müssen. Dem wird zugestimmt und nach dieser verfahren.

TOP 1.3 Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 42. Stadtratssitzung vom 03. September 2018 wird bestätigt und ist von den Stadträten Beinlich und Simmank unterzeichnet.

TOP 1.4 Bekanntgabe von Beschlüssen

Es wurden die Beschlüsse 43/2018 bis 46/2018 gefasst.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Bürger erschienen.

TOP 3

Bericht LEADER-Regionalmanagement Östliche Oberlausitz zum aktuellen Stand und weiteren Fördermöglichkeiten

Die Stadtverwaltung hat sich zur Berichterstattung das Planungsbüro Richter und Kaup aus Görlitz eingeladen. Herr Kaup und Frau Werling sind dazu erschienen. Herr Kaup führt durch die Präsentation und berichtet zum Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (LEADER). Die Förderperiode erstreckt sich über die Jahre 2014 – 2020. Beteiligt sind 23 Gemeinden der östlichen Oberlausitz. Der Freistaat stellt ein Budget von 15,9 Mio. Euro zur Verfügung. Antragsteller für diese Förderung können Kommunen, Private/Unternehmen, Vereine/Kirchen/Sonstige sein. Träger ist die Touristische Gebietsgemeinschaft Neisseland e.V. In der weiteren Präsentation werden diverse Fördermöglichkeiten, -höhen und –grundsätze vorgestellt und Möglichkeiten nach 2020. Die Präsentation wird allen Stadträten zur Verfügung gestellt.

Fragen bezüglich diverser Fördermöglichkeiten werden von Herrn Kaup beantwortet.

TOP 4

Beschluss Nr. 48/2018

Annahme von Spenden im III. Quartal 2018

Frau Hoffmann berichtet zum Spendenstand im III. Quartal 2018. Der tagaktuelle Stand erhöhte sich gegenüber der zugesandten Liste. Insgesamt erhielt die Stadt Niesky im III. Quartal 2018 Spenden in Höhe von 2.211,93 €. Davon Sachspenden (411,93 €) für den Buchsommer, den Holzhauslauf und für das Herbstfest. Geldspenden (1.800,00 €) gab es für das Konrad-Wachsmann-Haus, für das Herbstfest und für Spielgeräte (Kita See).

Die Abstimmung erfolgt mit: 16/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Annahme der Spenden im III. Quartal 2018 laut Anlage.

TOP 5

Grundstücksangelegenheiten

Frau Hoffmann stellt den Verkaufsbeschluss vor. Zwei weitere Beschlüsse 51/2018 und 52/2018 werden vertagt.

TOP 5.1

Beschluss Nr. 50/2018

Verkauf einer Eigentumswohnung durch die Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft Niesky mbH

Hierbei handelt es sich um den Verkauf einer Eigentumswohnung auf der Rudolf-Breitscheid-Straße 24 in Niesky, dem der Stadtrat zustimmen muss. Der Verkaufspreis und die Käufer werden von der Oberbürgermeisterin benannt. Die Käufer sind nicht aus Niesky, wollen aber die Wohnung auf Grund ihrer zahlreichen Besuche in der Stadt zur Eigennutzung erwerben. Dabei handelt es sich um eine unsanierte Wohnung. Der Wiederbezug dieser Wohnung ist nur möglich, wenn diese mit erheblichem Kostenaufwand instandgesetzt und modernisiert wird. Der mangelhafte Zustand der Wohnung ist im Kaufpreis berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hat dem Verkauf zugestimmt.

Fragen wurde keine gestellt und somit kommt die Oberbürgermeisterin zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf von 771/100.000stel Miteigentumsanteilen am Gemeinschaftseigentum der Wohneigentumsanlage Rudolf-Breitscheid-Straße 24 – 38 in Niesky verbunden mit dem Sondereigentum an der im Wohnungsgrundbuchblatt-Nr. des Amtsgerichtes Weißwasser, Grundbuchamt, eingetragenen Wohnung Nr. sowie den Sondernutzungsrechten an dem zur Wohnung gehörenden Kellerraum und dem mit der Nummer der Wohnung bezeichneten Pkw-Stellplatz lastenfrei in Abteilung III des Grundbuches sowie unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung soweit dies gesetzlich zulässig an, wohnhaft in zu je 1/2 Eigentum zu einem Preis von €.
Alle Erwerbskosten tragen die Käufer. Die Große Kreisstadt Niesky verzichtet auf die Wahrnehmung ihres gesetzlichen Vorkaufsrechtes. Die Verkäuferin erklärt, dass keine offenen Forderungen in Form von Steuern, Abgaben oder Anschluss- und Anliegerbeiträgen vorliegen. Der Abwasserbeitrag ist gezahlt.

TOP 6

Planungsangelegenheiten

Keine.

TOP 7

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Hoffmann übermittelt Grüße aus der Partnerstadt Turnov. Sie weilte mit den Stadträten Schuster und Mrusek vom 26. – 28. September 2018 in unserer Partnerstadt. Sie berichtet zum Programmablauf und dankt den begleitenden Stadträten für ihr Engagement.

TOP 8

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Schuster hinterfragt, ob sich bezüglich seines genannten Vorschlages zum Anbringen einer Aufmerksamkeitsanlage (Smiley) beim ASB was getan hat. Des Weiteren fänden Bürger von See gut, wenn an der Umgehungsstraße in Höhe Bushaltestelle/Friedhof ebenfalls so ein Gerät angebracht wird. Leider wird das Verkehrsschild 50 Km/h nicht beachtet und erheblich überschritten. An der Bushaltestelle warten Kinder und ältere Personen auf den Bus, die einer großen Gefährdung ausgesetzt sind, da kein Gehweg vorhanden ist.

Frau Hoffmann weiß zu berichten, dass diese Messgeräte mit Smiley meistens vor Kindereinrichtungen stehen. Sie bittet Frau Sturm in dieser Angelegenheit zu Wort.

Frau Sturm berichtet, dass die Anschaffung des Gerätes in Arbeit ist und bereits Angebote eingeholt werden. Zum Standort See ist sie der Meinung, wenn die Anschaffung des Gerätes getätigt ist, besteht die Möglichkeit der Umsetzung.

Herr Schuster stellt noch die Variante der Anbringung eines stationären Blitzers in den Raum.

Frau Sturm: Bei Nichtbewahrung des Messgerätes ist zu prüfen, ob die Anschaffung eines stationären Blitzers sinnvoll ist, aber in Abhängigkeit der Haushaltslage.

Herr Prause-Kosubek meldet sich zu dieser Thematik zu Wort. In den Elternversammlungen in der GS See wurde das Thema explizit behandelt. Er beschreibt die Situation zur und an der Bushaltestelle ebenfalls als sehr abenteuerlich, da er selbst 14 Tage diese beobachtet hat.

Er empfindet diese Aufmerksamkeitsanlagen als äußerst wirkungsvoll und empfiehlt, gerade jetzt in der Umleitungsphase, die Chance zur Anschaffung zu nutzen. Auch er weist auf den fehlenden Fußweg hin. Von der Oberen Siedlung bis zur Bushaltestelle laufen die Schüler auf der Fahrbahn. Auch diesem Problem sollte sich die Stadt stellen und mit LASuV ins Benehmen kommen.

Herr Kanschak fragt an, warum im Eisstadion nicht die Saison wie geplant am 13. Oktober 2018 los geht. Wie ihm bekannt wurde, liegt es noch an der Mängelbeseitigung, was er nicht versteht. In den Sommermonaten wäre genug Zeit dafür gewesen. Es macht sich großer Ärger und Diskussionen im Verein breit.

Frau Hoffmann: Die Stadtverwaltung ist in dieser Woche noch intensiv im Gespräch mit den Stadtwerken. Am 5.10.18 gibt es noch einen Vor-Ort-Termin auf Grund von Aussagen des Geschäftsführers. Der Termin 13.10.18 ist nicht zu halten, da die Temperaturen zu warm sind. Sie erklärt den Sachverhalt. In der zweiten Ferienwoche 14./15.10.18 soll aber die Saison beginnen, also 1 - 2 Tage später. Bis dahin werden die Mängel beseitigt. Die Fragen der SZ werden beantwortet.

Herr Simmank erkundigt sich nach den Anfragen der letzten Stadtratssitzung. Frau Hoffmann möchte gern wie vorangegangen, quartalsweise dazu Stellung nehmen.

Herrn Halke interessiert, ob die Stadt Einfluss auf die Regelung der Ampelanlage Görlitzer Straße/Bautzener Straße (Zinzendorfplatz) hat. Die Linksabbiegerspur ist sehr kurz geschaltet. Das wäre zu überprüfen. Frau Hoffmann wird die Anfrage weiterleiten.

Herr Silbe spricht das Abstellen von Fahrzeugen in der Herrmann-Klenke-Straße, Kurve ehemaliges Flüchtlingsheim, an. Frau Hoffmann ist der Zustand bereits bekannt und wird überprüft.

Nach den Anfragen schließt die Oberbürgermeisterin den Öffentlichen Teil um 19.11 Uhr und verabschiedet die Gäste.

Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Prause-Kosubek
Stadtrat

Silbe
Stadtrat

Brussig
Protokollführerin